

A8- K 340/1995-259
Cleaner Production Center Austria GmbH.;
Umlaufbeschluss;
Ermächtigung des Vertreters der Stadt Graz
gem. 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz

Graz, 8.7.2004
Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

**B e r i c h t
a n d e n
G e m e i n d e r a t**

Der von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Pailer, Kanzleikurator Mag. Sieglinde Pailer, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 19, erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2003, soll im Wege des beiliegenden Umlaufbeschlusses genehmigt werden.

Der Umlaufbeschluss umfasst folgende Punkte:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003
2. Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2003
3. Entlastung der Geschäftsführung
4. Beauftragung zur Erstellung des Jahresabschlusses für 2004

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, Bürgermeisterstellvertreter Walter Ferk, die Ermächtigung zur Stimmabgabe zu erteilen.

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes erstellt. Es wurden dabei die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung und die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Einzelbewertung. Von der Fortführung des Unternehmens wurde ausgegangen. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die bei abnutzbaren Vermögensgegenständen um die planmäßige Abschreibung vermindert sind.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und als Abgang ausgewiesen.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und eine individuelle Abwertung durchgeführt. Soweit erforderlich werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

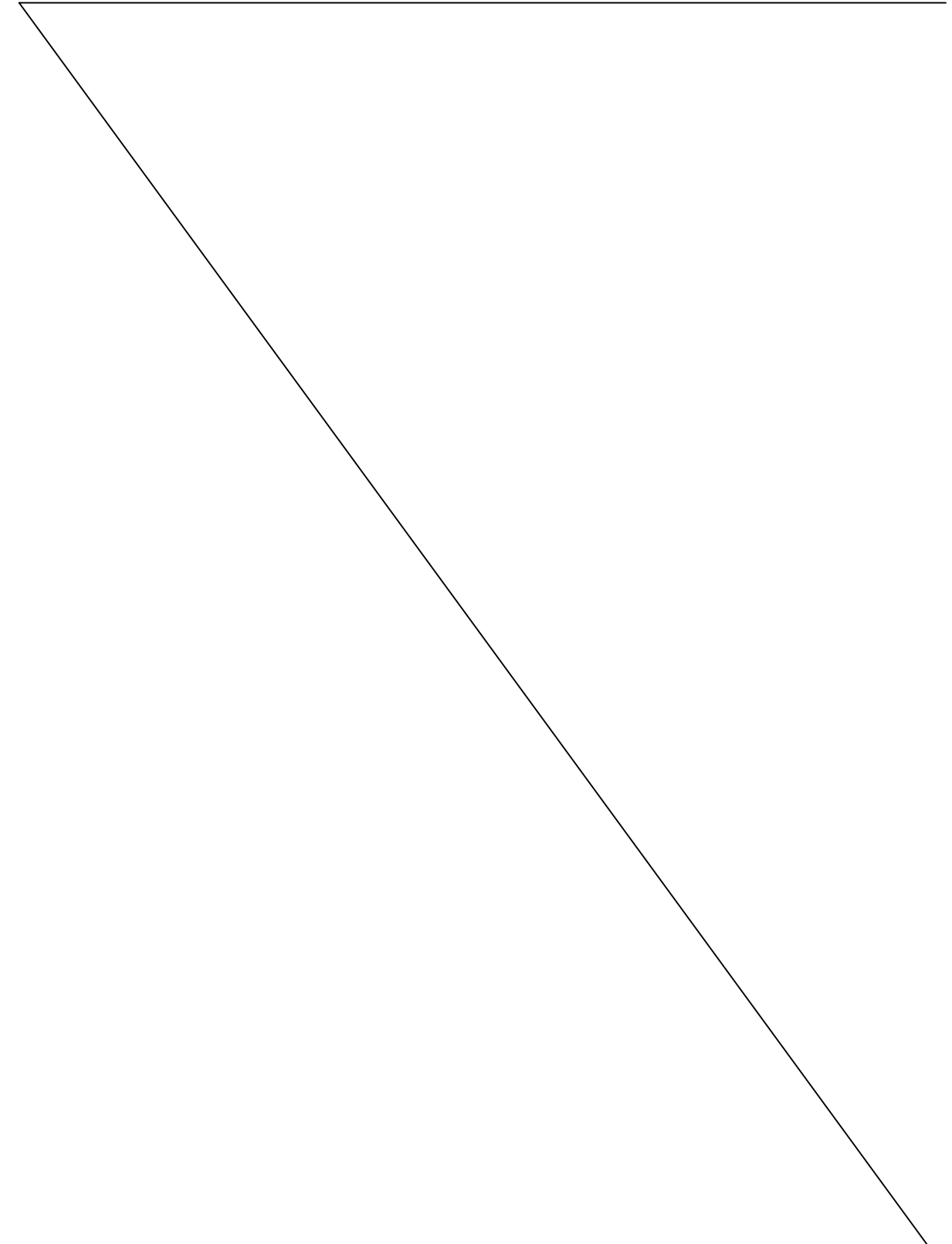
Die Abfertigungsrückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche der Mitarbeiter gebildet. Die Bewertung erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6,0 % pa (ohne Fluktuationsabschlag) oder vereinfachend mit dem steuerlichen Rückstellungsbetrag (45,0 % bzw. 60,0 % der fiktiven Ansprüche zum Bilanzstichtag), wenn dieser höher ist.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit EUR 26.900,-- ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden. Die Bewertung der

Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Bewertung der Forderung sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen der Wirtschafts- und Währungsunion erfolgt mit den zum 31.12.1998 unwiderruflich festgelegten Kursen.



II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2003 – 31.12.2003

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003

	2003 EUR	2002 tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	149.446,73	163
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	352,00	
b) Übrige	<u>153.901,27</u>	<u>11</u>
	154.253,27	11
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.813,15-	56-
4. Personalaufwand		
a) Löhne	209,88-	4-
b) Gehälter	92.553,44-	306-
c) Aufwendungen für Abfertigungen	101,47-	11-
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozial- abgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	32.653,73-	87-
e) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>518,41-</u>	<u>3-</u>
	126.036,93-	410-
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.970,15-	15-
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	1.234,85-	10-
b) Übrige	<u>89.237,12-</u>	<u>424-</u>
	<u>90.471,97-</u>	<u>433-</u>
7. <u>Betriebserfolg</u>	29.592,20-	740-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150,26	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen 0,00)	<u>2.791,91-</u>	<u>26-</u>
10. <u>Finanzerfolg</u>	2.641,65-	26-
11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	32.233,85-	767-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.750,00-</u>	<u>2-</u>
13. <u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	33.983,85-	768-
14. Auflösung unverteilter Rücklagen	2.657,29	2
15. Auflösung von Kapitalrücklagen	32.000,00	766
16. <u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	673,44	0
<u>Ü b e r t r a g</u>	673,44	0
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	893,39	1
18. <u>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</u>	<u>1.566,83</u>	<u>1</u>

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landes- Handelsgericht Graz, unter der Nr. FN 145907 w, Firma Cleaner Production Center Austria, Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH, eingetragen.

Die Stadt Graz ist 100 %-iger Gesellschafter mit einem Stammkapital von EUR 36.336,42 (S 500.000,--).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten , beträgt:

	2002	2003
Arbeiter	1	0
Angestellte	<u>11</u>	<u>3</u>
	12	3

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr Dr. Rudolf Ebner (bis 31.12.2003) und Dr. Karl Niederl.

Der Beschäftigungsstand der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 5 Mitarbeiter (inklusive der beiden Geschäftsführer).

Mit Dringlichkeitsverfügung des Stadtsenates vom 20.9.2002, A 8 – K 340/1995-178, wurden als interimistische kollektive Geschäftsführer, die Abteilungsvorstände DI Dr. Karl Niederl sowie Dr. Rudolf Ebner, bestellt.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2003, A 8 K 340/1995-251, wurde DI Dr. Karl Niederl per 1.1.2004, wobei die Beschäftigung von DI Dr. Karl Niederl in Form einer Nebentätigkeit nach Maßgabe des Beamtendienstrechtes (§ 37 BDG 1979) festgelegt wurde, zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft, bestellt.

III. Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2003:

Im Jahre 2003 wurde ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 32.233,85 (Vergleich 2002 TEUR – 767,--) erzielt.

Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 1.566,83, unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages von EUR 33.983,85 (Vergleich 2002: TEUR 768,--). Der Bilanzgewinn wird mit EUR 1.566,83, Gewinnvortrag EUR 893,39, auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Voranschlag 2003 wurde insgesamt ein Betrag in der Höhe von EUR 125.000,-- vorgesehen. Im Geschäftsjahr wurden Gesellschafterzuschüsse von der Stadt Graz an die Gesellschaft in der Höhe von EUR 72.700,-- (Anweisungen am 31.1.2003 EUR 50.000,--, am 3.4.2003 EUR 22.000,-- und am 25.4.2003 EUR 700,-- FiPos. 1.52930.755000, lfd. Transfers an Unternehmen, CPC, aob. A 23) gewährt (Vergleich 2002 EUR 945.400,--).

Festgehalten wird, dass die Ertragslage für 2004 wesentlich gesteigert werden kann, inklusive Förderungen und Zuschüssen kann diese von ca. EUR 370.000,-- (davon 72.700,-- Zuschuss Stadt Graz) auf mindestens **EUR 800.000,-- für 2004** erhöht werden. Die Kosten für Personal und sonstige betriebliche Aufwände des CPC

Austria werden gegenüber 2003 nur leicht steigen, die Fremdleistungen werden naturgemäß stark steigen.

Insgesamt ist für **2004** bereits mit einem positiven operativen Ergebnis zu rechnen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft für das Jahr 2004 sind u.a.:

ASIA URBS Programme – ÖKOPROFIT China:

Folgend auf das positive Ergebnis aus der Feasibility Studie wurde ein Antrag zur Durchführung eines ÖKOPROFIT Pilotprojektes in der Stadt Panzhuhua eingereicht. Ziel ist die Implementierung von ÖKOPROFIT in China und Weiterausdehnung in den gesamten asiatischen Raum. Der Antrag wurde im November 2003 genehmigt. Das Projekt startete im Jänner 2004. Das erste Eröffnungsmeeting fand im April 2004 in Panzhuhua sehr erfolgreich statt. Im Juli 2004 wird die erste hochrangige Delegation aus China erwartet. Ende August wird in Graz die „chinesische“ ÖKOPROFIT Akademie gestartet.

Zeitraum: 2004 – 2006

Auftragssumme: EUR 327.600,--

INTERREG IIIC:

Ein INTERREG IIIC Projekt wurde eingereicht, um den Auf- bzw. Ausbau des ÖKOPROFIT Netzwerkes in Ungarn, Slowenien, Italien und Polen zu fördern. In den Städten Pecs, Maribor, Modena, Tschenstochau und Dresden soll ein ÖKOPROFIT Projekt durchgeführt werden. Das Projekt wurde im Jänner 2004 genehmigt und sofort gestartet.

Zeitraum: 2004 – 2006

Auftragssumme. EUR 525.000,--

INTERREG IIIA – Österreich/Slowenien – Zukunftsstandorte:

Im Rahmen eines INTERREG IIIA Programmes wurde ein Projekt für eine Zusammenarbeit der Länder Österreich und Slowenien genehmigt. Der Titel des Projektes lautet: Zukunftsstandorte – Konzentrierte Planung der überregionalen Wirtschaftsstandortentwicklung im interregionalen Netzwerk und besonderer Berücksichtigung der urbanen Zentren und ihres Beziehungsgeflechts zur Gesamtregion. Das CPC Austria übernimmt das Projektmanagement.

Zeitraum: 2004 – 2006

Auftragssumme: EUR 120.000,--.

INTERREG IIIA – Österreich/Slowenien - @region:

Im Rahmen eines INTERREG IIIA Programmes wurde ein zweites Projekt für eine Zusammenarbeit der Länder Österreich und Slowenien genehmigt. Der Titel dieses Projektes lautet: @region – interregional knowledge base. Ziel ist eine Klärung des (inter)regionalen Bedarfs an strukturiert organisierten Wissensbasen für Betriebe und Verwaltungseinheiten, und die Organisation einer entsprechenden Umsetzung. Das CPC Austria übernimmt das Projektmanagement.

Zeitraum: 2004 – 2006

Auftragssumme: EUR 120.000,--.

UNIDO – ÖKOPROFIT St. Petersburg:

Gemeinsam mit dem NWICPC St. Petersburg und unterstützt vom CPC-Programm der UNIDO wird in St. Petersburg ein erstes russisches Pilotprojekt gestartet. Ein

starker Fokus bei diesem Projekt wird auf die Entwicklung von konkreten Business Cases und den Energiesektor gelegt.

Zeitraum: 2004 – 2006

Auftragssumme: EUR 298.800,--.

ÖKOPROFIT Tunesien:

Vom tunesischen Umweltministerium wurden ÖKOPROFIT Projekte für ganz Tunesien in Auftrag gegeben. Dabei sollen rund 200 Unternehmen innerhalb von 2 Jahren eine ÖKOPROFIT Zertifizierung erreichen. Die entsprechenden Verträge sollen in den nächsten Wochen unterzeichnet werden.

Zeitraum: 2004 – 2006

Internationale Bürgermeisterkonferenz 28. – 30. 10.2004:

Gemeinsam mit ICLEI Europe organisiert das CPC im Auftrag vom Bürgermeisteramt und Umweltamt der Stadt Graz eine internationale Bürgermeisterkonferenz in Graz. Ziel ist es, die ÖKOPROFIT Idee vorzustellen und einen internationalen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Zeitraum: Juni 2004 – November 2004

Auftragssumme: EUR 75.200,--.

Die Projekte ÖKOPROFIT Niederlande, Zeitraum 2005 – 2007, ÖKOPROFIT Rumänien, Zeitraum 2004 – 2006, sowie ÖKOPROFIT UK, Zeitraum 2005 – 2007, sind in Vorbereitung.

Überdies finden laufend Gespräche, Verhandlungen und Präsentationen mit potentiellen weiteren Projektpartnern in Brasilien, Japan, Korea, Nordafrikanischer und Süd-Ost-Europäischer Raum, statt, um etwaige Projekte anzubahnen.

IV. Beauftragung zur Erstellung des Abschlussprüfers für 2004

Es ist geplant die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Pailer, Kanzleikurator Mag. Sieglinde Pailer, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 19, mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2004 der Cleaner Production Center Austria GmbH., zu beauftragen.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967, i.d.F. LGBl. Nr. 91/2002, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Cleaner Production Center Austria, Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH., Bürgermeisterstellvertreter Walter Ferk, wird ermächtigt, mittels beiliegendem Umlaufbeschluss, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003
2. Verwendung des Bilanzergebnisses zum 31.12.2003
3. Entlastung der Geschäftsführung
4. Beauftragung zur Erstellung des Jahresabschlusses für 2004

Beilage:

Umlaufbeschluss

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Anneliese Lässer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: